

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 21 (1931)

Heft: 24

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wilscher Schneider Werner S. Soe



Ascona bei Locarno.

Phot. A. Wegmann, Ragaz.

7.1 habe den Aufstieg in
eine Höhe von 16 Km unternommen, als auf den Radboden
mit das Städtchen der γ Strahlen
des Radiums mich auf die Gedanken
gebracht hat, die Kosmische Strahlung
de zu untersuchen, wo die abstrahlende
Wirkung der Luft 10 mal kleiner ist.

Obergurgl, den 29.V.31

A. Piccard



Der erste Originalbericht Piccards über die Gründe seiner For-
schungsfahrt, niedergeschrieben in Obergurgl in Tirol.

Bild links: Prof. Piccard mit seiner Flugflagge,
durch welche die Initialen der schweiz. Eidgenossenschaft (Con-
federatio helvetica) in die Stratosphäre hinaufgetragen wurden:
Piccard (x) und Walter Mittelholzer (xx) am Landungsplatz
Piccards in Gurgl (Tirol). P. & A. Photo.



Von den Feiern der hl. Johanna von Orléans
anlässlich ihres 500. Todestages (30. Mai 1431): Das zu den
Feiern vereinigte Torpedo-Geschwader im Hafen von Rouen.

Bild links: Das Privathaus des am 13. Juni zurücktretenden
franz. Präs.
Doumergue
in Aigues-Vives
(in der Gegend von Nîmes).



Der «lachende Dummkopf»
Das spöttische Lachen dieses in
Australien heimischen Vogels ist
Hunderte von Metern weit zu hö-
ren. Er verzehrt gerade eine
Schlange, seine natürliche Nah-
rung. Suisse-Photo.

Bild links:
Schäfertanz in Rothenburg o. d.
Tauber, der alljährlich am Pfingst-
montag in diesem alten Städtchen
zur Aufführung gelangt.
Phot. Sennecke



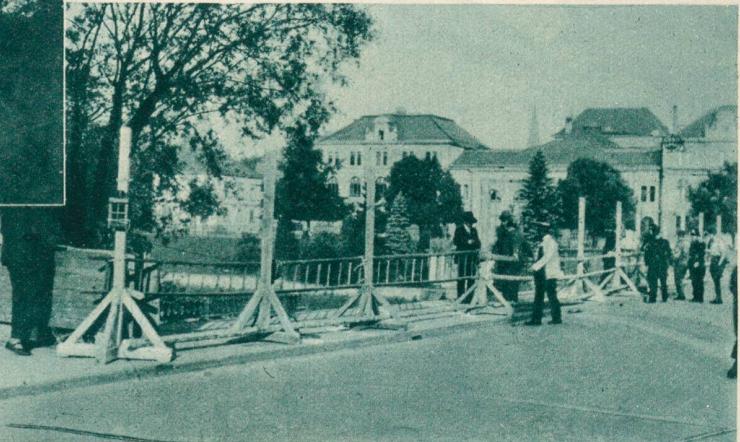
Der kürzlich verstorbene
Nationalrat Dr. h. c. Georg Baumberger,

ein namhafter Führer der Christlich-Sozialen, der auch beim politischen Gegner große Sympathien genoß. Im Kanton St. Gallen, wo Baumberger von 1886-1904 als Chefredakteur der „Ostschiweiz“ tätig war, gehörte er dem Verfassungsrat, dem kathol. Kollegium, dem Großen Rat und dem Erziehungsrat an. Hernach war er Chef-Redakteur der „Neuen Zürcher Nachrichten“ bis 1919 und Mitglied des Großen Stadtrates von Zürich. 1919 zog er bei den Proporzwahlen in den Nationalrat ein. Baumberger wurde am 8. März 1855 in Zug geboren.

Bild oben links: Von der letzten Landsgemeinde in Disentis. Mistral X (Landamman) V. Berther von Sedrun mit seinem Stab, Weibel, Trommler und Pfeifer vor seinem Hause in Camischolas-Sedrun. In der Türfüllung das Familienwappen. Nach der Rückkehr von der Landsgemeinde aufgenommen. Phot. Gust. Walti, Sedrun.



Die Bergung des abgestürzten Wagens aus der Aare.



Zum Autounglück auf der Bahnhofbrücke in Olten vom 3. Juni 1931. Ein Lastwagen stürzte infolge Versagens der Steuerung durch das Brückengeländer in die Aare. Ein Mechaniker, welcher das Steuer bediente, sowie ein 17jähriges Mädchen, welches durch den Wagen mitgerissen wurde, kamen mit Verletzungen davon, während der Chauffeur zu Tode stürzte.

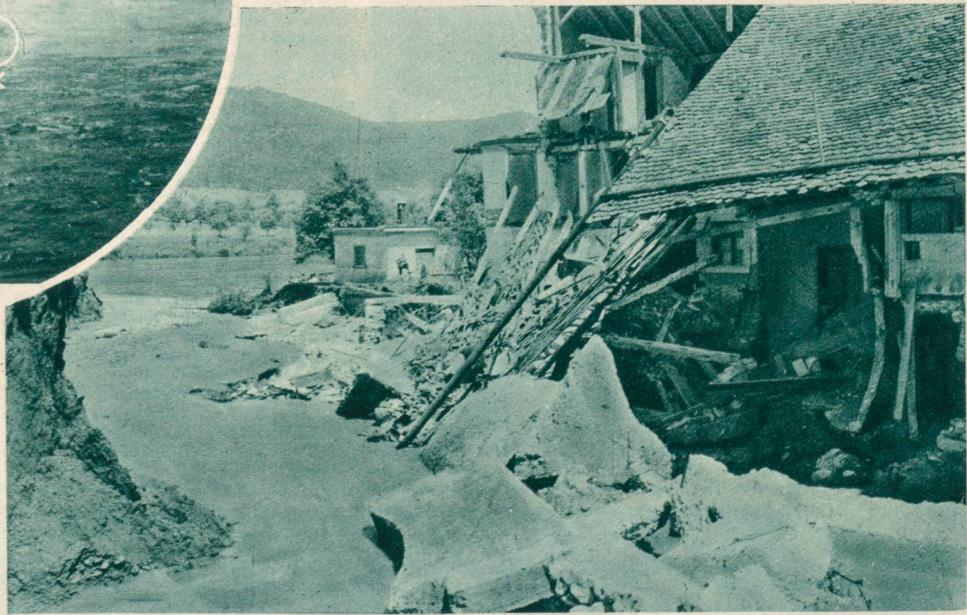
Phot. Stübi, Olten.



Zum Paddelbootunglück am Rheinfall am Pfingstmontag

Beim X stand das umgekippte Boot, an dem sich der eine Insasse leider vergeblich anklammerte, senkrecht im Wasserwirbel. Bei XX schwamm der andere Fahrtteilnehmer dem Ufer zu; wurde aber, wenige Meter vom ruhigen Wasser entfernt, durch eine Strömung wieder zum Boot zurückgerissen, worauf beide in den Fluten versanken. Der ganze Vorgang wickelte sich in wenigen Minuten ab, so daß eine Hilfe vom Ufer her unmöglich war.

Phot. Max Burkhardt, Arbon.

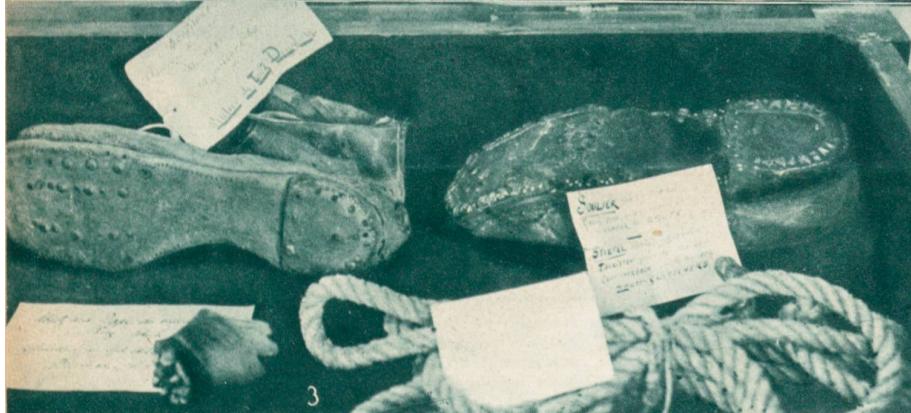
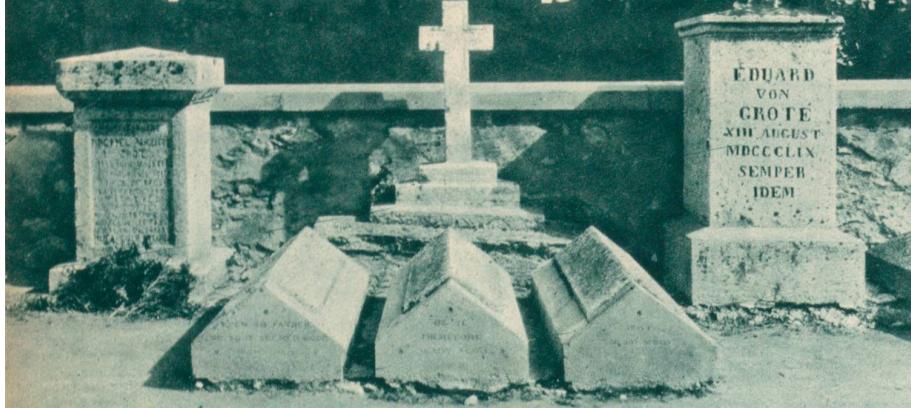


Die Unwetterkatastrophe im Bezirk Zurzach.

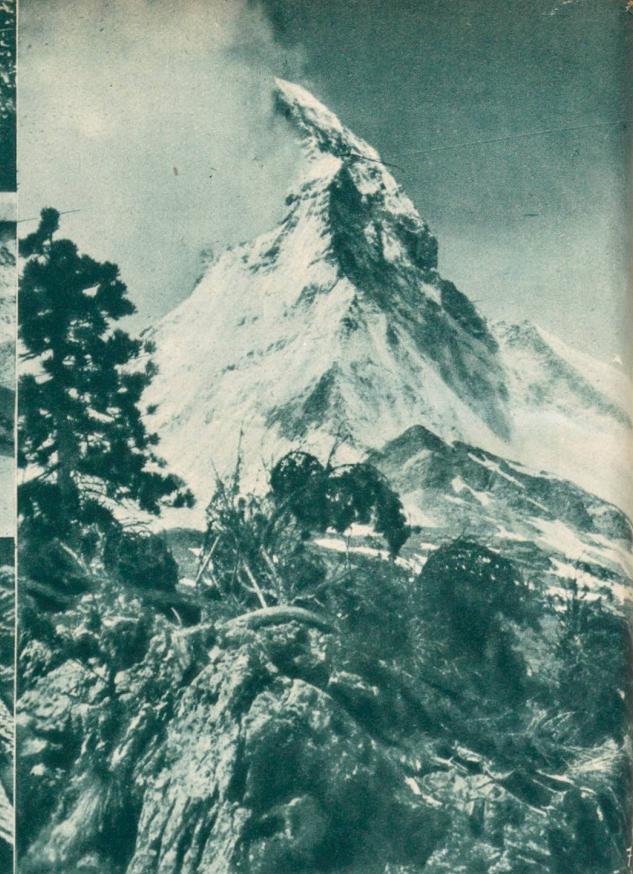
Die Verheerungen in Rekingen, wo u. a. vom Dorfbach ein Doppelwohnhaus zerstört wurde. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Feuerwehrmann vom stürzenden Erdreich mitgerissen und in den Rhein hinausgeschwemmt wo er spurlos verschwand.

Phot. A. Krenn, Zürich.

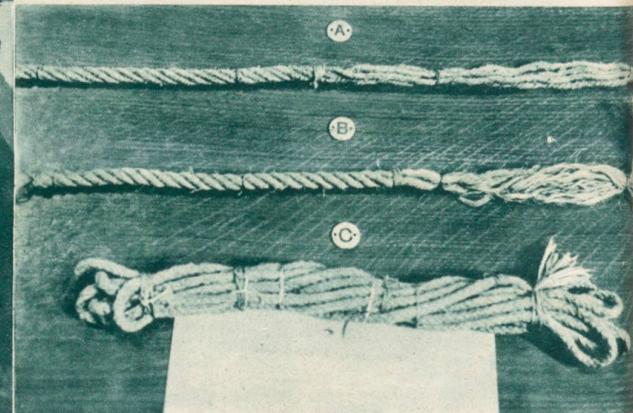
Museum des weißen Todes



Altröm. Münzen, gefund. am Theodulpaß, 24. Aug. 1895. — 6. Bergsteigergrab in Zermatt. — 8. Blick in einen Aufbewahrungskasten für Gegenstände von abgestürzten Touristen.



Sturmanzug am Matterhorn.



Zermatt-Matterhorn, zwei Namen, die unzertrennbar von einander sind, zwei Begriffe, die in Alpinistenkreisen guten Ruf haben und immerdar Lockung bedeuten. Tausende pilgern alljährlich nach dem schönen Zermatt, aber nur wenige wissen etwas von dem Museum in Zermatt, dessen Besuch einem so recht den Begriff gibt von der mächtigen Anziehungskraft der Gegend, aber auch von der Tragik des weißen Todes, der manchen kühnen Bergbezwinger in der Umwelt von Zermatt ereilte. Bildnisse aus sieben Jahrzehnten und Erinnerungsstücke aller Art bilden hier mit dem Besuch des Friedhofs ein stilles Bild des Bergsteigens.

Phot. W. Schweizer, Bern.

1. Die Gedenksteine der anlässlich der Erstbesteigung des Matterhorns am 14. Juli 1865 Abgestürzten auf dem Friedhof in Zermatt.

2. Hut und Rucksack von Prof. Danelius aus Innsbruck, abgestürzt am Obergabelhorn am 28. Juli 1904.

3. Links ein Schuh des Lord Douglas, der bei der Erstbesteigung des Matterhorns zu Tode stürzte.

4. Die Seite der Matterhornpartie vom 14. Juli 1865. a) Italienisches Hanfseil, b) Manilahanfseil, c) das dünne Reserve-seil, das beim Absturz zwischen Lord Douglas und dem Führer Peter Taugwalder (Vater) riß.

6

